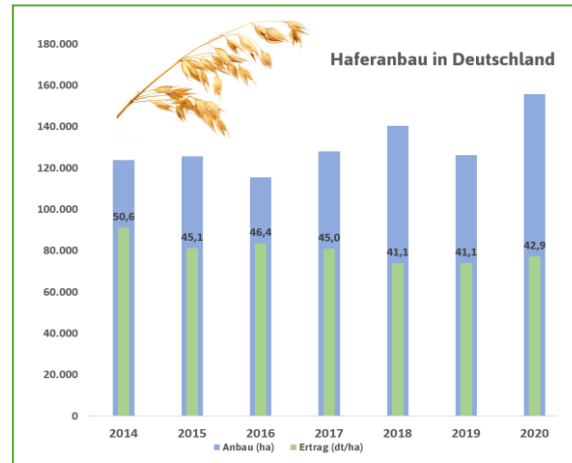


## DBV-Information Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Hafer bleibt mysteriös

Der Hafer sorgt nach wie vor für Fragezeichen. Obwohl durch steigende Absatzzahlen von haferbasierten Getränken und ähnlichen Lifestyle-Produkten ein Sog aus der verarbeitenden Industrie vorhanden sein müsste, ist der Anbau in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr laut Aussage des Deutschen Raiffeisenverbandes um 7,5 % zurückgegangen. Nicht unbeachtet bleiben darf dabei das generell hohe Witterungsrisiko für Sommerungen in den letzten Jahren, so dass bei vielen potentiellen Anbauern die Skepsis überwiegt. Gleichzeitig berichten Marktteilnehmer zwar von einer höheren Nachfrage, betonen aber auch, dass die gebotenen Preise offensichtlich immer noch nicht hoch genug seien, um die Landwirte aus der Reserve zu locken. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass der Bedarf derzeit immer noch gut aus den skandinavischen Herkunftten bedient werden kann. Es bleibt daher abzuwarten, ob die Nachfrage tatsächlich so stark ansteigt, dass es auch finanziell interessant wird. (Johann Meierhöfer, DBV)



### Ackerbauforum 2021

Das jährliche Ackerbauforum des DVB wird, nachdem es im letzten Jahr ausfallen musste, in 2021 als digitale Veranstaltung stattfinden. Am 25. Mai werden Gäste aus der Praxis und Experten aus der Verwaltung im ersten Block über die Möglichkeiten der Brotgetreideerzeugung in Roten Gebieten sprechen. Im zweiten Block wird dann die Getreideerzeugung in Deutschland im Mittelpunkt stehen. Da wir für diese Runde neben einem Landwirt auch einen Bäcker gewinnen konnten, freuen wir uns auf eine lebhaftige Diskussion zwischen den Branchenvertretern. Daneben sind auch der traditionelle Ausblick auf die Ernte 2021 und eine Betrachtung der internationalen Märkte im Programm. (Johann Meierhöfer, DBV)

### Weizenkurse verfehlen Vorwochenniveau

Die Weizenkurse an der Börse in Paris konnten von der festen Tendenz der US-Notierungen nur bedingt profitieren. Zuletzt drehten sie ins Minus und beendeten den Handelstag am 05.05.2021 mit 248,50 EUR/t knapp 3 EUR/t unter Vorwochenlinie. Unter anderem sind die verbesserten Wetterausichten in einigen Teilen Europas für den Kursrückgang verantwortlich. Im April setz-




**DBV-Ackerbauforum 2021**

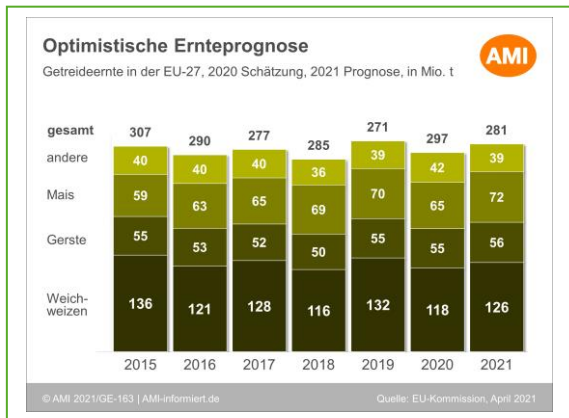
**Ackerbau zwischen Düngeverordnung und Markt**

Im Spannungsfeld zwischen Düngeverordnung, Markt und dem dringenden gesellschaftlichen Wunsch nach mehr Artenschutz steht der Ackerbau in Deutschland vor großen Herausforderungen. Auf [bauernverband.de](http://bauernverband.de) finden Sie das vollständige Programm.

Am 25. Mai 2021 ab 9 Uhr im Livestream auf [bauernverband.de](http://bauernverband.de)

## DBV-Information Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder



ten Kältewellen und Trockenheit den Feldbeständen zu, vor allem denen des größten EU-Weizenerzeugers Frankreich. Doch nun sind einige Niederschläge prognostiziert, die die Lage in unserem Nachbarland entspannen könnten, sofern es sich nicht nur um ein paar Schauer handelt. Hierzulande hat es bereits geregnet und bis zum Wochenende sind weitere Niederschläge avisiert. Auf deutschen Weizenfeldern soll die Wasserversorgung ausreichend sein und bisher sind die Ertragserwartungen positiv, auch wenn die Feldbestände aufgrund der Kältewellen im April in ihrer Entwicklung etwa zehn Tage zurück sind. Am EU-Weizenexportmarkt geht es ruhig zu, da viele traditionell große Weizeneinkäufer dem Markt weiterhin fernbleiben. Letzte größere Ausschreibung war die algerische in der vergangenen Woche, die mit 200.000 t allerdings verhältnismäßig klein ausgefallen war. Genaue Zahlen, welche Anbieter den Zuschlag erhielten, gibt es offenbar nicht, aber polnischer Weizen könnte einen großen Anteil ergattern haben. In Polen ist die Wetterlage im Übrigen günstig, sodass nach jetzigem Stand 2021 eine Rekordweizenernte möglich ist. (Quelle: AMI)

### Rapstendenz bleibt fest

Direkt vor seinem Auslaufen gipfelte der

Maikontrakt für Raps in Paris auf 681 EUR/t, was Marktbeteiligte mitunter sprachlos zurückließ. Neuer Frontmonat ist seit dem 03.05.2021 der August. Der hatte sich in den vergangenen Wochen ebenfalls deutlich, aber weniger sprunghaft befestigt und über 500 EUR/t nach oben geschraubt. Oberhalb dieser Marke konnte er die Gewinne weiter ausbauen. Zuletzt wurde ein Schlusskurs von 522,50 EUR/t erreicht, der das Vorwochenniveau um 5 EUR übertrifft. Bullische Impulse kommen aus wichtigen Rapsproduzenten, aus Kanada, Frankreich, Deutschland und Großbritannien. In Frankreich haben die Kälteperioden im April den Rapsfeldbeständen zugesetzt. Im Norden des Landes kommt nun auch noch ein Regendefizit hinzu. Die französische Vereinigung der Ölsaatenproduzenten (FOP) schätzt, dass nur 900.000 ha Raps zur Ernte kommen werden. In Deutschland hinkt das Wachstum der Rapsfeldbestände dem langjährigen Durchschnitt etwa zehn Tage hinterher. In Großbritannien wird eine kleinere Rapsernte von gerade einmal 995.000 t erwartet, womit sie erstmals seit 1989 die Marke von 1 Mio. t unterschreiten würde. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)				
Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t				
KW 18	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	213,95	208,25	+5,70	↗
Brotweizen	212,36	205,64	+6,72	↗
Brotroggen	173,46	165,26	+8,20	↗
Futterweizen	211,95	209,34	+2,61	↗
Futtergerste	197,18	190,67	+6,51	↗
Braugerste	202,21	198,96	+3,25	↗
Körnermais	221,22	217,56	+3,66	↗
Raps	531,88	520,25	+11,63	↗
Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps				
in EUR/t		05.05.2021	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Mai 21	248,50	-3,75	-2,75
Paris Weizen	Sep 21	226,25	+5,75	-0,50
Paris Mais	Jun 21	251,00	+3,00	+14,50
Paris Mais	Aug 21	240,75	+3,75	+11,75
Paris Raps	Aug 21	522,25	+5,00	+29,00
Paris Raps	Nov 21	514,75	+4,50	+27,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris